

Berufsverband der niedergelassenen Chirurgen Deutschland e.V. (Bundesverband der ANC)

Geschäftsstelle:

Wulfsdorfer Weg 7

22359 Hamburg

Tel. 040 / 60 32 91 10, Fax 040 / 60 32 91 18

E-Mail: info@bncev.de, Homepage: www.bncev.de



T
O
P
S
C
H
N
B

20. November 2006

Verantwortlich für den Gesamthalt des SPOT: Dr. Dieter Haack
Texte / Redaktion: Dr. Dieter Haack, Rosemarie Plassmann

Bundesweiter Aktionstag am 4. Dez. 2006

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Bundesärztekammer, die Deutsche Krankenhausgesellschaft, die Kasenärztliche Bundesvereinigung und der Marburger Bund haben gemeinsam mit verschiedenen Berufsgruppierungen zu einem **bundesweiten Aktionstag unter dem Motto**

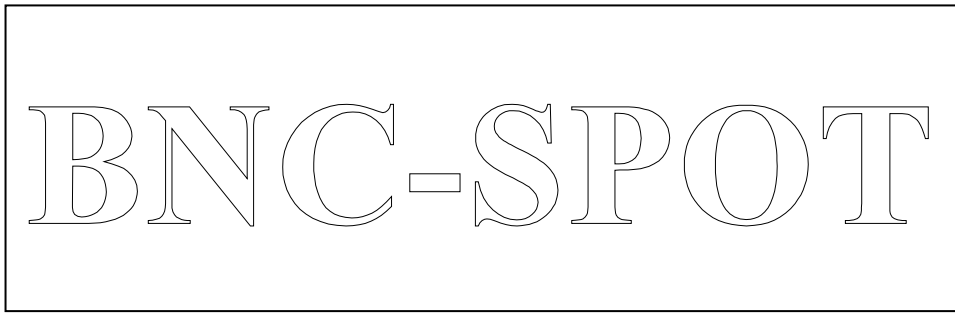
„Patient in Not – diese Reform schadet allen“

am 4. Dezember 2006 aufgerufen.

An diesem Tag soll den Bürgerinnen und Bürgern aufgezeigt werden, wie die medizinische Versorgung nach Inkrafttreten des Wettbewerbsstärkungsgesetzes (WSG) aussehen wird, mit Versorgungsengpässen und langen Wartezeiten. Die Notversorgung wird wie immer auch an diesem Tag sichergestellt werden, so dass kein Patient zu Schaden kommt.

Die Allianz der Deutschen Ärzteverbände, die Berufsorganisationen der Zahnärzte, der Apotheker, der Psychologischen Psychotherapeuten, der Medizinischen Fachangestellten und weiterer Fachberufe im Gesundheitswesen haben bereits ihre Bereitschaft zur Teilnahme erklärt – der BNC natürlich auch!

Für uns Fachärzte wird durch das WSG zudem der Weg zurück ins Krankenhaus gebahnt oder gar in die Abschaffung. Die Öffnung der Krankenhäuser (§116 b) mit der zusätzlichen Möglichkeit der Angliederung von MVZ für die ambulante Behandlung sowie die Reduzierung unserer Privateinkünfte durch Basistarife im PKV-Bereich werden zu einem Massensterben von fachärztlichen Praxen führen. Der bundesweit vorgesehene Orientierungswert, d.h. bundesweit gleiche Punktwerte bei weiter bestehender Budgetierung, wird zu einem Absinken auf niedrigstes Punktniveau führen, da der Orientierungswert als arithmetisches Mittel der bundesweiten Punktwerte errechnet wird. Und nicht, wie wir seit Jahren fordern, auf einen bundesweit gleichen Mindestpunktwert (5,11 Cent für **alle** Leistungen) wie im EBM 2000 plus berechnet und ohne Budgetgrenzen. Die Forderung der Ärzte nach festen Eurowerten wurde wieder auf spätere Jahre verschoben, die Vergütung bleibt aber auch dann weiter budgetiert. Es werden weiterhin 20 – 30 % unserer Leistungen nicht bezahlt.



Seite 2 zum SPOT vom 20. November 2006

Ein erhebliches Problem werden auch die zahlreichen Verträge, die an den KVen vorbei geschlossen werden, verursachen, da diese den KVen Gelder entziehen. Dies führt nicht nur zu einer finanziellen Austrocknung der KVen, sondern auch zu einer massiven Schwächung in der Positionierung gegenüber den Krankenkassen.

Wir werden eine mosaikartige Umstrukturierung unseres Gesundheitssystems bekommen, weil kein Patient mehr weiß, welcher Arzt mit welcher Krankenkasse welchen Vertrag abgeschlossen hat. Selbst die Insolvenz von Krankenkassen ist nach dem derzeitigen Stand des WSG möglich.

**Dieser Aktionstag muss der Politik unsere Geschlossenheit zeigen
und unsere Einigkeit in der Ablehnung dieses Gesetzes.
Wir müssen gemeinsam Solidarität zeigen!**

Leider ist der Aktionstag außerordentlich kurzfristig angesetzt worden. Umso mehr müssen wir erreichen, dass er zu einem Erfolg wird. Wer Operationen angesetzt hat, sollte diese auf einen anderen Tag verlegen, feste Termine sollten umbestellt werden. Wir werden nicht mehr viele Möglichkeiten bekommen, uns gegen dieses Gesetz zu wehren!

**Bitte nehmen Sie im eigenen und unser aller Interesse
an dem Aktionstag am 4. Dezember teil!**

Wir werden die politische Entwicklung, das Wettbewerbsstärkungsgesetz ebenso wie das Vertragsarztrechtsänderungsgesetz während unseres **BNC Kongresses in Nürnberg** thematisieren und mit den Politikern Tacheles reden. **Merken Sie sich bitte jetzt schon den Kongresstermin vom 02.-04. März 2007 vor.**

Ihr Dieter Haack